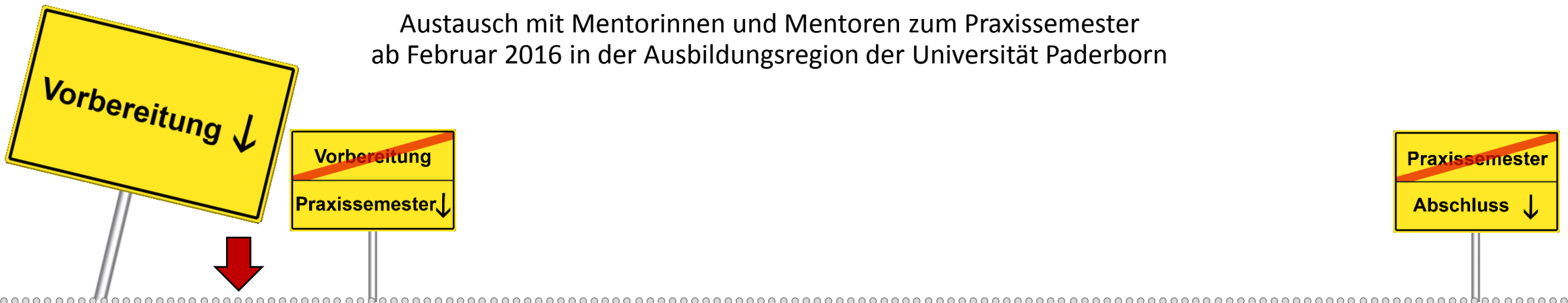


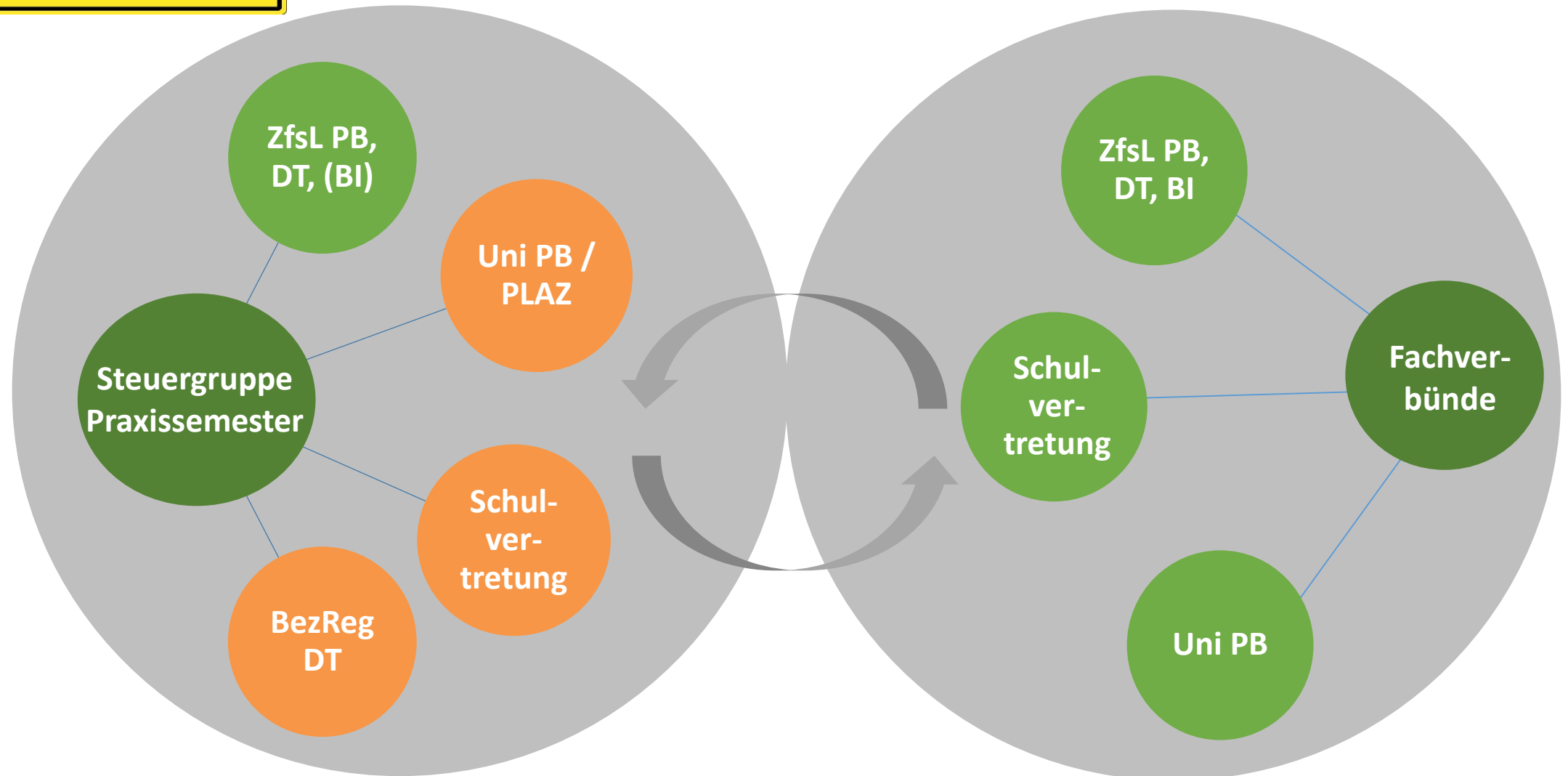
Studierende im Praxissemester beraten und begleiten

Austausch mit Mentorinnen und Mentoren zum Praxissemester
ab Februar 2016 in der Ausbildungsregion der Universität Paderborn



Der Weg durchs Praxissemester...

Das Praxissemester ein Kooperations- projekt



Vorbereitung ↓

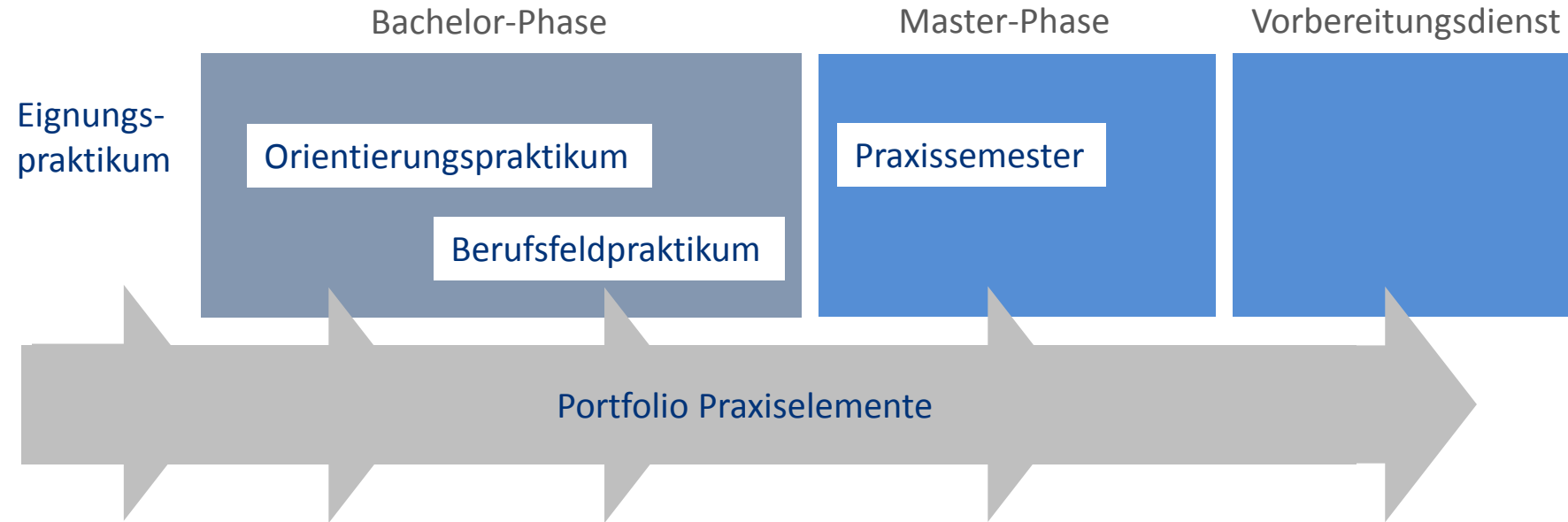
~~Vorbereitung~~
Praxissemester ↓

~~Praxissemester~~
Abschluss ↓

Agenda

- Überblick: Praxisphasen in der Lehrerbildung
- Ziele des Praxissemesters
- Praxissemester - Der Ablauf für Studierende (Überblick)
- Studierende an der Schule begleiten / Welche Aufgaben habe ich als Mentorin oder Mentor?
- Forschendes Lernen: Wie kann ich als Mentorin oder Mentor Forschungsvorhaben der Studierenden begleiten?
- Studierende bei ihrer Portfolioarbeit begleiten
- Zusammenfassung der Aufgaben: Checkliste Praxissemester für die Schule
- Umgang mit Problemen / Unterstützungsangebote
- Fragen / Diskussion

Praxisphasen in der Lehrerbildung



Ziele:

- sukzessiver Kompetenzaufbau
- berufsbiographische Orientierung und Entwicklung
- professionsorientierte Verbindung von Theorie und Praxis
- Aufbau einer forschenden Grundhaltung
- reflektierte Einführung in das Unterrichten

Ziele des Praxissemesters

Was sollen Studierende am Ende des Praxissemesters können?

- grundlegende **Elemente schulischen Lehrens und Lernens** planen, durchführen und reflektieren
- Konzepte und Verfahren von **Leistungsbeurteilung**, pädagogischer **Diagnostik** und individueller Förderung anwenden und reflektieren
- **Erkundungen** im Handlungsfeld Schule **theoriegeleitet** planen, durchführen und auswerten
- den **Erziehungsauftrag** der Schule wahrnehmen und sich an der Umsetzung beteiligen
- das eigene **professionelle Selbstkonzept** weiterentwickeln

Der Verlauf des Praxissemesters

1. Semester Master

Vorbereitungsseminare

- Fach 1
- Fach 2
- Fach 3 (G) oder Bildungswissenschaften (andere Schulformen)

2. Semester Master (Praxissemester)

**Auftakt-
veranstaltung
(15.02.2016)**

**1. Schultag:
22.02.2016**

Einführung durch die ZfsL

- Fach1
- Fach2
- Bildungswissenschaften
- Wie wende ich theoretisches Wissen um guten Unterricht auf konkrete Unterrichtssituationen an?
- Wie plane ich eine Unterrichtsstunde?
- Wie beziehe ich fachdidaktisches Grundlagenwissen auf fachspezifische Schlüssel-situationen?

Begleitung durch die Universität

Begleitveranstaltungen

- Fach 1
- Fach 2
- Fach 3 (G) oder Bildungswissenschaften (andere Schulformen)

Begleitforschungsseminar

(in einem Fach oder Bildungswissenschaften)

Einzelveranstaltungen ZfsL

- Unterrichtsanalyse
- Kollegiale Fallberatung
- Erziehungsprobleme

Weitere Aufgaben

- 1 Unterrichtsbesuch pro Fach
- Beratungen
- Bilanz- und Perspektivgespräch

Schulpraxis, begleitet durch Mentorinnen und Mentoren

Ihre Aufgaben in der Schule

Schulpraxis, begleitet durch Mentorinnen und Mentoren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Hospitationen, Teilnahme am Schulleben, Unterrichtsmitschau, Unterrichtsversuche (ca. 16 Stunden, auch als Anteile von Stunden)

Unterrichtsvorhaben 1
(je Fach ca. 2 x 4 (G) / 6 (andere))
= ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2
(je Fach ca. 10 (G) / 15 (andere))
= ca. 30 Stunden

- Präsenzzeit in der Schule: 15 Zeitstunden pro Woche an i.d.R. 4 Tagen, davon 3 (G) / 5 (andere Schulformen) Unterrichtsstunden pro Fach
- Begleitprogramm

- Planung, Durchführung und Auswertung von Leistungskontrollen
- Durchführung und Teilnahme an Unterrichtsberatungen
- Forschendes Lernen

Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren

Welche Rolle / Funktion haben Sie als schulische *Mentorinnen* und *Mentoren*?

Allgemeine Aufgaben:

- sukzessiv aufbauende Praxisbegleitung und -ausbildung
- Anregen zur Reflexion der gewonnenen Erfahrungen
- Förderung der forschenden Grundhaltung
- Hilfestellung bei der Umsetzung von Studien-/ Unterrichtsprojekten

(Vgl. Rahmenkonzeption Praxissemester 2010, S. 8 f.)

Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren

Studierende an der Schule begleiten / Welche Aufgaben habe ich als Mentorin oder Mentor?

Konkrete Beispiele:

- Unterstützung und Beratung beim ...
 - Wahrnehmen und Beobachten von Unterricht
 - Treffen von Planungsentscheidungen und ihrer Umsetzung
 - Gestalten unterrichtlicher Interaktionen
 - Classroom Management
 - Konzipieren, Durchführen und Auswerten von Lernerfolgskontrollen
 - Einschätzen von Lernvoraussetzungen und Einsetzen diagnostischer Mittel
 - Erproben von Maßnahmen zur individuellen Förderung
 - Wahrnehmen von Erziehungsaufgaben
- Reflektieren der eigenen Rolle
- ...

Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren

Welche Haltungen von MentorInnen und Studierenden sind zielführend?

MentorInnen

- Kontaktbereitschaft leben
- Orientierung anbieten
- Freiräume gewähren
- Selbstwirksamkeit ausstrahlen

Studierende

- Offenheit gegenüber Neuem, Freude am Ausprobieren
- Selbstkritik üben, Ansprüche an sich selbst formulieren
- Lernen wollen
- Neugierde auf die eigene Entwicklung entfalten, im guten Sinne wirksam werden

Forschendes Lernen

Was erforschen Studierende in Ihrem Forschungsprojekt? Wie kann man sich das vorstellen?

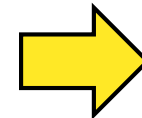
Beispiele:

- Schülerselbstbewertung vs. Bewertung der Lehrperson
- SuS-Motivation in Abhängigkeit der Interaktionsvielfalt im Unterricht
- Beobachtung und Reflexion von Methoden zur Erhöhung des Sprechanteils der SuS
- Einfluss der jeweiligen Verfahren der mündlichen Fehlerkorrektur auf die Sprechleistung der SuS
- Welchen Beitrag zum Lernen von Mathematik leistet das Schreiben von Mathe-Briefen?
- Welche sprachlichen Aspekte kennzeichnen von Lernenden selbst formulierte Merksätze?

Forschungs- vorhaben

Wie kann ich als Mentorin oder Mentor Forschungsvorhaben der Studierenden begleiten?

- Gespräch über Forschungsvorhaben / Studienprojekte suchen
- Gibt es ein Forschungsinteresse seitens der Schule?
- Durchführbarkeit an der Schule mit Studierenden beleuchten
- Ggf. Hilfestellung / Beraten bei Problemen
- ...



Für weitere Informationen und konkrete Beispiele besuchen Sie in der Pause den Stand des KIBI-Z im Foyer.

Portfolioarbeit

Bedeutung von Reflexionsfähigkeit

Pädagogische Kompetenz kann nicht gelehrt werden. Einen direkten Weg von der Theorie in das pädagogische Handeln gibt es nicht.

- In der Debatte um eine professionelle LehrerInnenbildung wird der Förderung von Reflexionskompetenz eine zentrale Bedeutung zugesprochen.
- Gerade in einer sich wandelnden Schullandschaft wird von LehrerInnen verlangt, sich nicht nur in tradierten Schemata zu bewegen, sondern aktiv in der individuellen Situation reflexiv zu handeln.
- Dazu bedarf es eines hohen Maßes an Bewusstheit und Reflexionskompetenz.

→ **Portfolioarbeit verspricht Reflexionskompetenz zu fördern.**

Portfolioarbeit

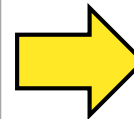
Das Paderborner Portfolio Praxiselemente (AIMs)

- **Grundlage: LABG 2009**
 - verpflichtendes Portfolio Praxiselemente in NRW
- **Zielsetzung:**
 - Abbildung des sukzessiven Kompetenzerwerbs im Studienverlauf,
 - Lehrerausbildung als berufsbiografischer Entwicklungsprozess,
 - Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes durch kontinuierliche Reflexion
- **Haltung:**
 - Studierende als selbstständige und eigenverantwortliche Lerner



AIMs
Aufgaben Impulse Material
standardorientiert

Paderborner
Portfolio Praxiselemente



Weitere Informationen zum Portfolio-Konzept **AIMs** erhalten Sie in der Pause im Foyer.

Beraten der Studierenden zur Portfolioarbeit

Was können Sie als Mentorinnen und Mentoren tun?

Beispiel zu Standard 1

- a) Planung:
In welcher Weise haben Sie die Schülerinnen und Schüler in Ihre Planung einbezogen?
- b) Durchführung:
An welchen Stellen sind Sie in der Durchführung des Unterrichts von Ihrer Planung abgewichen?
- c) Reflexion:
Haben Sie sich im Unterricht sicher gefühlt? Hat Sie gegebenenfalls etwas verunsichert? Wie können Sie sich das erklären?

Konkrete Aufgaben der Schulseite (Checkliste)

Wann?	Was?	
15.06. – 28.08.2015	Schuldaten in PVP überprüfen	✓
09.11. – 20.11.2015	Kenntnisnahme und Bestätigung der anonymisierten Zuweisung in PVP Bestimmung von MentorInnen für die Praxissemesterstudierenden	✓
22.02.2016	Erster Tag der Studierenden in der Schule <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung für die Studierenden ins Schulleben ➤ Entgegennahme der Bescheinigung über die Belehrung zur Verschwiegenheitspflicht und die unterschriebene Bescheinigung zu § 35 Infektionsschutzgesetz. 	
Zu Beginn des Praxissemesters	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestätigung des Antritts der Praxissemesterstudierenden in PVP ➤ Einbindung der Studierenden in den Unterricht – in den ersten Wochen hauptsächlich Hospitationen und Übernahme kleinerer Sequenzen 	
Nach den ersten Wochen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung und Begleitung der Studierenden bei der Planung und Durchführung längerer Unterrichtsvorhaben in beiden Fächern durch die MentorInnen ➤ Hilfestellung bei der Portfolioarbeit (Anregungen finden Sie auf der Homepage des PLAZ unter: plaz.upb.de) 	

Konkrete Aufgaben der Schulseite (Checkliste)

Wann?	Was?
Im Verlauf des Praxissemesters	<ul style="list-style-type: none">➤ Rücksprache über Termine (mit Studierenden, MentorInnen und ZfsL-VertreterInnen) für je eine Unterrichtsberatung pro Unterrichtsfach➤ Hilfestellung bei der Durchführung eines Studien- oder Forschungsprojekts
Gegen Ende des Praxissemesters	<ul style="list-style-type: none">➤ Bilanz- und Perspektivgespräch im Beisein eines ZfsL- und eines Schulvertreters (evtl. auch eines Univertreters)
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">➤ Bescheinigung des erfolgreich absolvierten Praxissemesters (etwa 15 Stunden an i.d.R.4 Tagen pro Woche und Durchführung von zwei Unterrichtsvorhaben) an Studierende aushändigen

→ Falls im Laufe des Praxissemesters Probleme aufgetreten sein sollten, melden Sie sich bitte bis 1 Woche nach Beendigung des Praxissemesters bei uns im PLAZ. Ansonsten wird davon ausgegangen, dass das Praxissemester erfolgreich verlaufen ist.

Wichtige Hinweise

- Am Studientag (ZfsL und Uni) können die Studierenden nicht am Schulleben teilnehmen.
- Der Studientag findet i.d.R. am Mittwoch statt. Das ZfsL Detmold und das Seminar Grundschule des ZfsL Paderborn führen in den ersten Wochen des Praxissemesters (bis 06.04.2016) den Studientag am Dienstag durch.
- Praxissemesterstudierende dürfen an eintägigen Klassenfahrten oder Ausflügen nur dann teilnehmen, wenn diese nicht den Studientag tangieren.
- An mehrtägigen Klassenfahrten, die den Studientag tangieren, ist eine Teilnahme einmal möglich, sofern die Lehrenden der Begleitveranstaltungen ihr Einverständnis auf dem entsprechenden Formular erklären. An Tagen, an denen das Begleitforschungsseminar stattfindet, ist eine Teilnahme seitens der Studierenden ausgeschlossen.

Wichtige Hinweise

~~Eigenverantwortlicher Unterricht oder
Aufsichten von Studierenden~~

Umgang mit Problemen

Mögliche Probleme

- Praktikant/in bleibt der Schule unentschuldigt fern ¹
- Praktikant/in ist längere Zeit krank ¹
- Praktikant/in verstößt gegen Regelungen der Schule oder Pflichten ²

Erste/r Ansprechpartner/in

1. Ausbildungsbeauftragte/r der Schule
2. PLAZ Uni Paderborn (05251 60-5459)

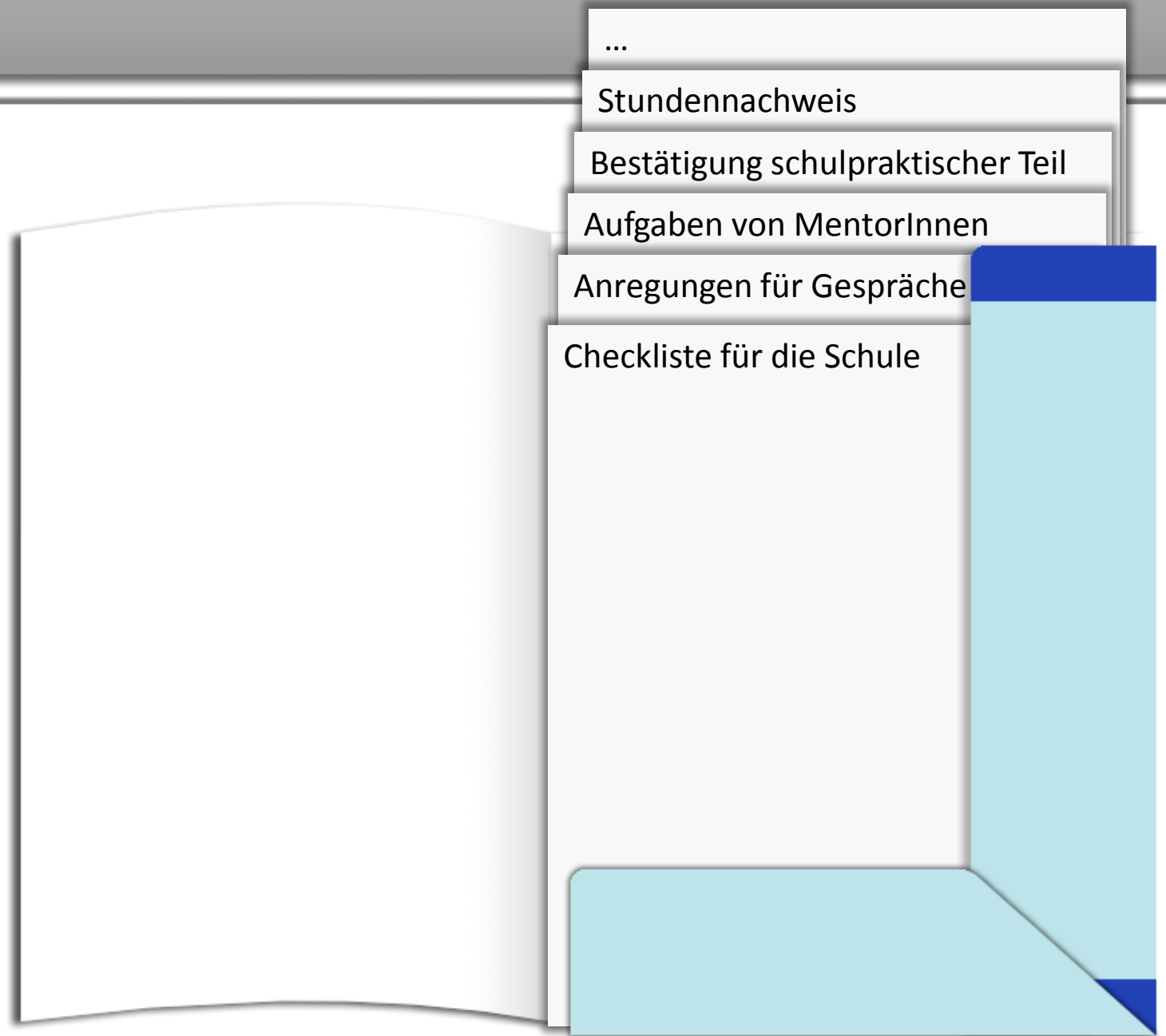
In der Schule sind Schulleitung, Ausbildungsbeauftragte und MentorInnen weisungsberechtigt gegenüber PraktikantInnen.

¹ Ziel: Prüfung, ob durch Nachholen von Praktikumstagen das Ziel des Praxissemesters noch zu erreichen ist.

^{1,2} Bei schwerwiegenden Verstößen kann das Praktikum vorzeitig beendet werden (im Benehmen mit der Universität und in Abstimmung mit ZfsL und Bezirksregierung)

Unterstützungs- angebote

Materialien in Ihrer
Tagungsmappe



Unterstützungs- angebote

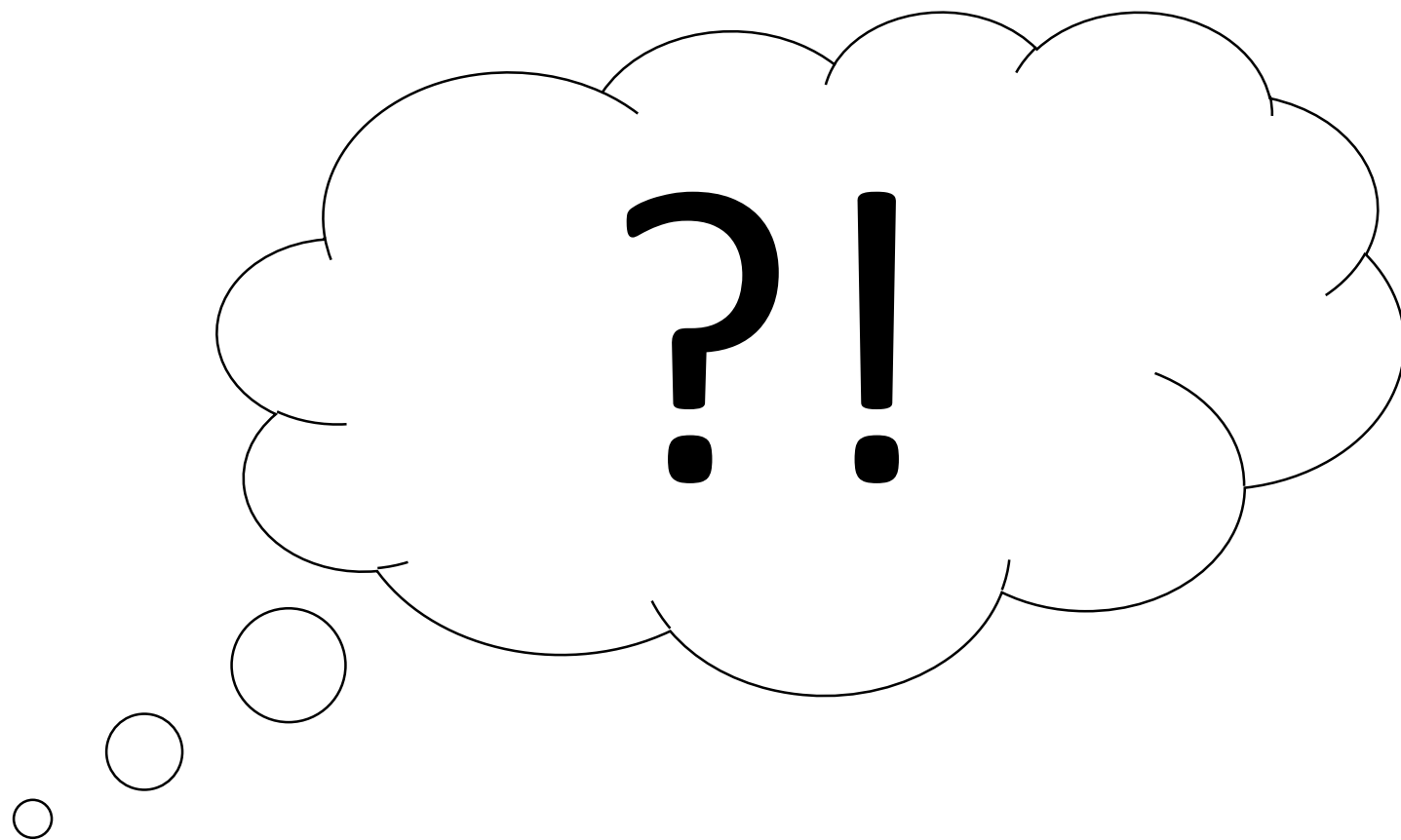
Weitere Materialien und Hinweise rund ums Praxissemester
plaz.upb.de/praxissemester

Fragen zum Praxissemester?
praxissemester@plaz.upb.de

**Hotline für Vertreter/innen aus
Schule, ZfsL und Uni 05251 / 60-5459**



Fragen / Diskussion

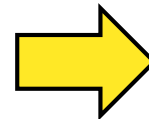


Weiteres Tagungsprogramm

10.00 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 12.00 Uhr	Austausch in Fachgruppen
12.00 – 12.45 Uhr	Forum / Mittagspause
12.45 – 14.15 Uhr	Austausch in Kleingruppen zur Begleitung und Beratung von Studierenden im Praxissemester
14.15 – 14.30 Uhr	Pause
14.30 – 15.00 Uhr	Gemeinsamer Abschluss (Klärung offener Fragen, Ausblick)

Räume: Austausch in Fachgruppen

• Chemie	B3.345	• Mathematik (HRGe/GyGe/BK)	W0.209
• Deutsch	Q0.101	• Musik GHRGe	H8.125
• Englisch (Grundschule)	H7.130	• Philosophie / Praktische Philosophie	S6.101
• Englisch (HRGe/GyGe/BK)	J4.319	• Physik	W4.208
• Ev. Religion	E0.207	• Sachunterricht	L3.204
• Französisch / Spanisch	W2.110	• Sport	E2. 316
• Geschichte	N4.319	• Technik / Maschinenbau	N3.211
• Hauswirtschaft	J5.215	• Wirtschaftswissenschaften	E0.143
• Kath. Religion	E5.327		
• Kunst	S0.103		
• Mathematik (Grundschule)	P1.1.01		



Lotsen und Lagepläne finden Sie im Foyer.